

keit, des Zurückweichens und des Vertuschens von Mängeln in der eigenen Arbeit nicht überwinden können.

Selbstverständlich ist es in erster Linie Aufgabe der jeweiligen Leitung, dafür zu sorgen, daß die Beschlüsse der Partei verwirklicht werden. Eine Abteilungsparteiorganisation besteht aber nicht allein aus den Genossen der Leitung. Es drängt sich die Frage auf, warum die Genossen, die die fachliche Einsicht besitzen und von denen man auch die politische erwarten kann, sich nicht wachsamer und unduldsamer gegenüber den Mängeln in der Arbeit verhielten. Das Gefühl, mitverantwortlich zu sein für das Geschehen im gesamten Betrieb, war bei den Genossen dieser Produktionsbereiche noch ungenügend entwickelt. Aufgabe der Parteileitung ist es, zusammen mit den Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen durch eine stärkere politische Aktivität diesen Zustand schnell zu überwinden. Die in der ganzen Partei vom 13. Plenum und durch den Genossen Walter Ulbricht in der Volkskammer gestellten politischen und ökonomischen Aufgaben für die nächste Zeit erfordern zwingend eine solche Erhöhung der Kampfkraft der Partei.

In der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit fließt der Gedankenreichtum der Arbeiter und ihre langjährigen praktischen Erfahrungen mit den wissenschaftlichen Kenntnissen der Vertreter der Intelligenz zusammen. In der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit vervielfachen sich so die Kräfte und Fähigkeiten des einzelnen durch die Überwindung des Einzelgängertums. Von diesem Gedanken geht auch die Parteileitung im MAW Magdeburg aus, wenn sie immer wieder auf die sozialistischen Kollektive orientiert. In diesem Betrieb gibt es darum bereits 68 sozialistische Arbeits- und Forschungsgemeinschaften, die sich verpflichteten, komplizierte Aufgaben des Planes Neue Technik zu übernehmen. Die zum Teil unterschiedlichen Ergebnisse bei der Durchsetzung des Planes Neue Technik zeigen jedoch, daß Werkleitung und BGL dieses Betriebes den sozialistischen Kollektiven noch nicht genügend Anleitung und Hilfe geben. Die sozialistische Gemeinschafts-

arbeit ist hier noch nicht zu einem ständigen Prinzip der Leitungstätigkeit geworden.

Ein Wort sei auch zur Arbeit mit der Betriebssektion der KDT im MAW Magdeburg gesagt. Die Mitglieder dieser Sektion haben in den sozialistischen Gemeinschaften zum Teil sehr gut mitgearbeitet. Doch die Betriebssektion im MAW, die hervorragende Vertreter der technischen Intelligenz vereint, könnte mehr leisten, wenn die Genossen, die Mitglied der KDT sind, hier selber aktiver mitarbeiten würden.

Der sozialistische Wettbewerb wird im MAW Magdeburg auf der Grundlage des aufgeschlüsselten Planes geführt, in den auch die technischen Aufgaben einbezogen sind. Damit wird er zu einem entscheidenden Hebel bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität. So wurden zum Beispiel in den ersten Monaten 1961 durch Umstellung von der spanabhebenden auf spanlose Fertigungsverfahren 200 Tonnen Stahl und 9,5 Tonnen Kupferlegierungen im Werte von einer halben Million DM eingespart. Aufgabe der Parteileitung und der Leitungen der Abteilungsparteiorganisation ist es jetzt, durch gute Anleitung und ständige Hilfe die BGL und die Abteilungsgewerkschaftsleitungen zu befähigen, eine wirkliche Wettbewerbsatmosphäre zu schaffen. Die gesamte Parteiorganisation muß dabei der Gewerkschaft helfen.

So wie im MAW „Karl Marx“ in Magdeburg werden jetzt in allen Betrieben und Grundorganisationen die Diskussionen über die Dokumente des 13. Plenums des Zentralkomitees und über den von Genossen Walter Ulbricht in der Volkskammer verkündeten Deutschen Friedensplan geführt. Diese Diskussionen müssen verbunden werden mit den konkreten ökonomischen Aufgaben, deren Hauptziel gegenwärtig darin besteht, unsere Volkswirtschaft unempfindlich gegenüber den Störmaßnahmen der Bonner Machthaber zu machen. Die exakte, von den Parteiorganisationen kontrollierte Durchführung aller im Plan Neue Technik enthaltenen Maßnahmen ist dabei von großer Bedeutung.

Walter Schröder